

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1927

193 (22.8.1927) Sport und Spiel

Sport und Spiel

Nummer 193 / 47. Jahrgang

Beilage des Volksfreund

Karlsruhe, 22. August 1927

Kenn- und Saalsportfest des Arbeiterradsfahrerbundes Solidarität, Gau 22

Zu den vielen sportlichen Veranstaltungen dieses Jahres gehörte am Samstag und Sonntag eine solche der Arbeiterradsfahrer, deren Verlauf in keiner Weise den Sportfesten der Vereine nachsteht. Auch diese Veranstaltung war ein Fest der Arbeiter. Der sportliche Arbeiter, die Gefelligkeit, das Vergnügen, das gegenüber dem sportlichen Programm völlig zurück. In wirtschaftlichster, eindrucksvoller Weise haben die Arbeiterradsfahrer für diese Sache geworben. In trefflich gelungenen Darbietungen zeigten sie, wie vielseitig und vielfachartig auch der Radsport ist. Der Arbeiter benötigt sein Rad nicht nur zur täglichen Fahrt nach seiner Arbeitsstelle, er weiß es auch zu benutzen, um in seiner freien Zeit auf Wanderfahrten die Schönheiten der Natur kennen zu lernen, in sportmäßiger Tourenfahrt den Körper zu stärken und zu kräftigen. Der Arbeiterradsfahrer betätigt sich aber auch als Kletterer, im Reiten, im Kunstfahren, zeigt er turnerische und athletische Leistungen, die Zeugnis ablegen von Ausdauer, Energie und Liebe zum Radsport. So ist das Betätigungsfeld des Radsportlers weitverbreitet, abwechslungsreich und von dem höchsten sportlichen Reiz wie jede andere Betätigung. Diese sportliche Auszubildung und Betätigung ist nur möglich im Rahmen einer großen Organisation, die alle Arbeiterradsfahrereine in einem großen Rande zur Pflege der idealen Ziele des Sportes zusammenführt. Die Arbeiterradsfahrer haben sich in ihrem Bunde „Solidarität“ diese Organisation geschaffen, einer der größten, bestausgebauten und bestgeführten Sportverbände der freien Arbeiterschaft. Das zweitägige Fest hat seinen Zweck, für den Arbeiterradsport zu wirken, der „Solidarität“ neue Freunde und Anhänger auszubilden vollst erfüllt.

Als Einleitung brachte das Programm am Samstag abend im kleinen Saal der Stadt. Festhalle einen

Saalsportwettbewerb.
An dem sich eine zahlreiche Besucherzahl eingefunden hatte. Als Vertreter der Stadt war Gen. Stadtrat Jung anwesend, als Vertreter des Verkehrsvereins Herr Direktor Lohr, als Vertreter der Sozialdemokratischen Partei deren 1. Vorsitzender, Gen. Lohr, als Vertreter der Zentralkommission für Sport und Körperpflege Gen. Stenz und als Vertreter des Großstadts Karlsruhe Gen. K. u. F. In herlichen Begrüßungsworten begrüßte Gen. Jung namens der Stadtverwaltung, Gen. Stenz und Vater namens der ihnen vertretenen Organisationen die Arbeiterradsfahrer willkommen und wünschte ihrer Bewegung besten Erfolg. Lohr, als Vertreter, Vereinsvorsitzender, und Gen. K. u. F. vert. 1. Vorsitzender des Festausstufes, richteten ebenfalls Begrüßungsworte an die Gäste; der Arbeiterjugendverein „Einigkeit“ sprach in ausgesprochener Weise die Freizeitsportler, „Ich warie kein“ vor, damit Zeugnis ablegend von dem Freizeitsportbande, das Arbeiterradsfahrer und Arbeiterradsfahrer umhüllt. Grüße aus der Stadt überbrachte ein Genosse des Arbeiterradsfahrerbundes, der die Arbeiterradsfahrer unter Überreichung einer Fahnenstange begrüßte. Das gebotene sportliche Programm war sehr umfangreich und abwechslungsreich. Es wurden Begrüßungsreiten gefahren, Schulreiten auf Saalmaschinen und Straßenmaschinen, Einrädern, Kunstreiten, Gruppenkunstfahrten, Hochradfahren und Duettfahrten. Im Kunstfahren wurden ganz erstaunliche Leistungen erzielt. Der Kunstfahrer verfügt über erstklassige Kunstfertigkeit, die Schulreiter zeigen Eleganz, Ruhe, Gewandtheit und Sicherheit. Mit Spannung und Interesse folgten die Zuschauer den Darbietungen, die sich bis nach der Mitternachtsstunde hinzogen und sollten jeweils reichen Beifall. Der Sonntag wurde eingeleitet mit einem

Hahnenrennen
auf der Motorradbahn im Wildpark. Nicht weniger als 56 Fahrer und Fahrerinnen stellten sich am Start zu den verschiedenen Rennen. Es wurde eine Jugendklasse, eine Hauptklasse, eine Altersklasse, eine Damenklasse und ein Mannschaftsfahren gefahren. Alle Rennen verliefen ohne Störung und Zwischenfall. Es gab einige kleine Stürze. Die Arbeiter-Samariter, die am gestrigen und vorstigen Tage nicht weniger als 10 Wachen zu stellen hatten, und die beim Rennen mit 28 Mannen zur Stelle waren, brauchten nur wenig in Tätigkeit zu treten. Trotzdem der Rennsport zu den wichtigsten Sparten des Arbeiterradsfahrerbundes gehört, verließen die Rennen in musterwürdiger Disziplin und Ordnung.

Am Nachmittag stellte sich am alten Bahnhofsplatz der

Festzug
auf, an dem alle zum Fest erschienenen Vereine teilnahmen. Ein eindrucksvolles Bild bot der stattliche Zug mit den zahlreichen Standarten, den bunten Sportkostümen der Fahrer und Fahrerinnen. Im lockeren Tempo ging es hinter den Klängen zweier Musikkapellen durch die Straßen der Stadt. Die gute Ordnung, der flotte Aufzug warben wirkungsvoll für die Sache der Arbeiterradsfahrer. Der Zug löste sich auf dem Festplatz an der Ausstellungshalle auf, und nun kam auch die Unterhaltung, die Gemütlichkeit, zu ihrem Rechte. Die Musikweisen erklangen, die Kunstfahrer zeigten ihr Können, die des Leibes Übung sorgte die Brauerei Köpfer und die Mitglieder der Arbeiter-Samariter. Da auch das Wetter im Verhältnis zu dem die Tage vorher „gebotenen“ einigermaßen erträglich war, war dem Feste nach jeder Richtung hin ein voller Erfolg beschieden.

Die Ergebnisse der sportlichen Kämpfe:

- Jugendklasse, 2 Kilometer:** Schuderer Kurt Böhl, 3,15 Min.; Jöcker Erwin, B. Lichtental, 3,16; Kofl Franz, Karlsruhe, 3,17; Sieber Bruchsal, 3,20; Riffel Robert, Bruchsal, 3,22; Hermann Emil Böhl, 3,34; Thomas Josef, Mörsch, 3,35; Keel Hermann, Bruchsal, 3,49; Günter Oswald, Ruppurr, 3,51; Burg Albert, Karlsruhe, 3,52; Weber Alfred, Bretten, 3,53; Müller Friedrich, Mühlburg, 3,55; Haas Franz, B. Lichtental, 4,0; Groß Otto, Cannstadt, 4,1; Ludwig Julius, Ruppurr, 4,2; Balet Heinrich, Bretten, 4,3; Metz Emil, Bulach, 4,5 Min.
- Hauptklasse, 40 Kilometer:** Schuderer Karl, Neustadt, 70,40 Min.; Gräbels Gustav, Appenweier, 70,41; Reif Friedrich, Bretten, 70,42; Sijel, Bülbin, Neustadt, 70,43; Hans Hermann, Hagsfeld, 70,45; Schmidt Hans, Neustadt, 70,48; Riffel Edmund, Bruchsal, 71,08; Schüle Oskar, B. Lichtental, 71,10; Schmidt Georg, Neustadt, 72,35; Groß Fritz, B. Lichtental, 73,00; Dehmel Willi, B. Lichtental, 74,45; Schuster Karl, Ruppurr, 76 Minuten.
- Altersklasse, 25 Kilometer:** Friedrich Gustav, Kirchberg, 45,9 Minuten. Schuhmacher Vol., Bruchsal 49,55 Minuten. Baum Aug., Ruppurr 49,56. Bauer Hermann, Bretten 52,35 Minuten.
- Damenklasse, 2 Kilometer:** Ruffel Maria, Hagsfeld 3,30 Minuten. Ludwig Eln, Ruppurr 3,50 Minuten. Frau Dr. Schwarz, Grünwinkel 4 Minuten.

- Mannschaftsrennen, 15 Kilometer**
Karlsruhe und Ruppurr 32,15 Minuten. Daxlanden 32,46 Minuten.
- Reigen - Schulreiten**
Bretten 40,75, Ruppurr 39,25, Hagsfeld 38,75, Brödingen 34,75, Bulach 31,5, Baden-Lichtental 21,5, Grödingen 16,75 Punkte.
- Kunstreiten**
Sechser-Kunstreiten Hagsfeld 59,52, Vierer-Kunstreiten Mannheim 57,45, Sechser-Einradkunstreiten Mannheim 51,13, Sechser-Kunstreiten Böhl 49,38, Sechser-Einradkunstreiten Böhl 46,48, Vierer-Kunstreiten Neustadt 41,25, Sechser-Kunstreiten 39,5, Sechser-Schmuckreiten Mannheim 52,25 Punkte.
- Kunstfahren**
Brödingen Zweier-Kunstfahren 53,25, Forst Zweier-Kunstfahren 51, Hagsfeld Zweier-Kunstfahren 47,75 Punkte. Mutterstadt Dreier-Gruppenfahren 44, Cannstatt Dreier-Gruppenfahren 43, Eisingen Dreier-Gruppenfahren 42,75 Punkte.
- Radsportspiel**
Neustadt I - Karlsruhe I 5:2;
Neustadt - Hagsfeld 4:2;
Daxlanden - Hagsfeld 0:4;
Hagsfeld - Karlsruhe 1:4.

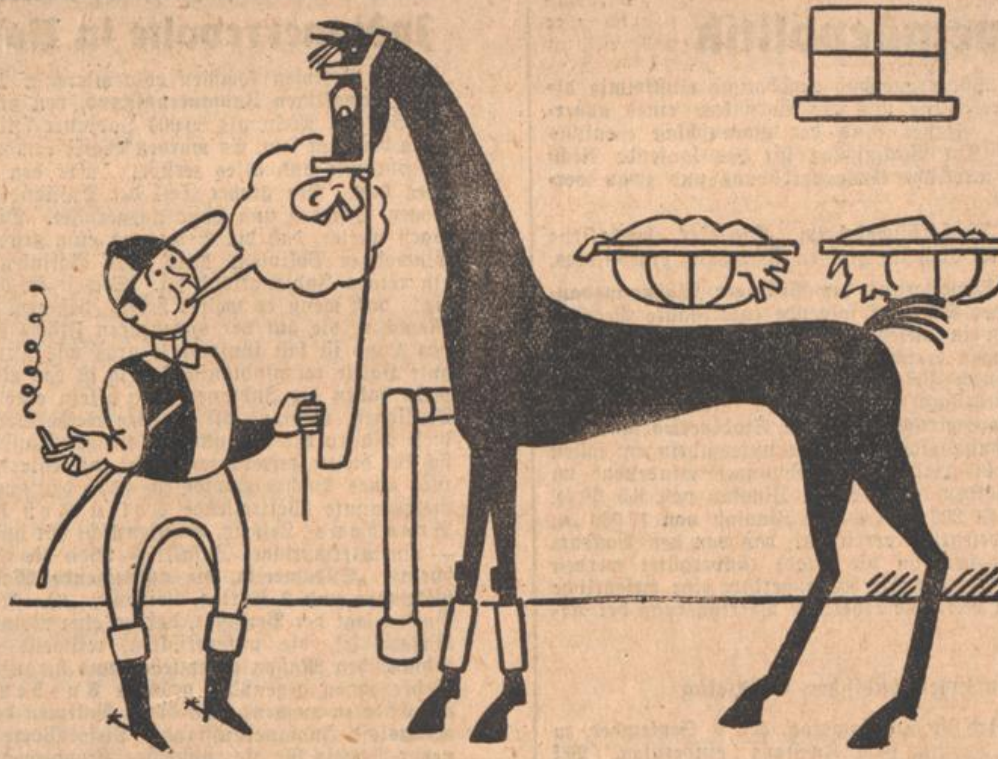
Arbeiter-Sport Fußball

Durlach muß sich Union Karlsruhe mit 5:6 beugen. Grünwinkel II wird von Hagsfeld II mit 5:0 abgefertigt. Hagsfeld II schickte Aue II mit 7:3 nach Hause. B. f. R. Karlsruhe dominiert über F.T. Karlsruhe mit 3:1. Der Kreismeister Hagsfeld findet in dem Altmeister Rheinau seinen Bezwinger. 5:3 lautet das Resultat. Die alten Herren genannter Mannschaften trennen sich mit 1:1. Wir hoffen, daß solche Spiele zukünftig im Geiste der A.S.-Treffen ausgetragen werden. Anielingen Jugend erregt einen Achtungserfolg gegen Hagsfeld Jugend, indem sich die jungen Anielinger so einführen, daß sie mit 2:2 sich trennen. Schüler Hagsfeld - Schüler Durlach 1:1. Ein vorbildliches Treffen lieferten sich diese beiden Elf. Möge der aesezte Eifer anhalten, um später sie als Jugendliche in unlerer Bewegung einzuweisen zu dürfen. Durmersheim - Vörsach 2:1. Die auf spielenden Vörsacher müssen sich mit obigem Resultat geschlagen begeben.

Jugend Durmersheim - Jugend Grödingen 0:1. Grödingen blieb in diesem Spiele verbitterter Sieger. Durmersheim II fertigt Grün-Weiß Mühlburg II mit 6:3 ab. B. f. R. Karlsruhe I - Freie Turner Karlsruhe I 3:1 (1:0). Anlässlich der Platz- und Hauseinweihung des Arbeiter-Sportvereins Hagsfeld trafen sich obige Ortsrivalen. Mit 3:1 Loren konnte die in aufsteigender Form begriffene Mannschaft vom B. f. R. das Treffen für sich entscheiden. Zum Spielverlauf: Nach anfänglich ausgeglichener Spiel fällt nach schöner Vorlage von Holbroch durch den Rechtsaußen das erste Tor für B. f. R. Wiederholt bietet sich für F.T.R. Ausgleichsmöglichkeit, die jedoch vom serfahren spielenden Sturm nicht ausgenützt werden kann. Mit diesem Stande geht es in die Pause. Nach Wiederbeginn gelang F.T.R. der Ausgleich. B. f. R. geht jedoch zum Endspiel über und kann noch zwei weitere wunderbare Tore vorlegen. Mit dem Bewußtsein, ein der Arbeiter-Sportbewegung würdiges Spiel vorgeführt zu haben, konnten die Mannschaften das Spielfeld verlassen. E. V.

Platz- und Hauseinweihung des Arbeitersportvereins Hagsfeld

am 20. und 21. August 1927
Der erst seit vier Jahren bestehende Arbeitersportverein Hagsfeld hat sich trotz der Kürze seines Bestehens einen Ehrenplatz in der Arbeiterfußballbewegung errungen. War es ihm möglich vor zwei Jahren die Bezirksmeisterschaft zu erringen, so war es ihm im verflohenen Jahre verdammt, neben dieser Würde auch die der Kreismeisterschaft des 10. Kreises einzubehalten. Zu diesen anerkannten Erfolgen hat der Verein nun in diesem Jahre weitere, von kultureller Bedeutung zeugende folgen lassen. Ein neuer Platz vorbildlich angelegt, und ein nettes Vereinsheim bestanden dies. Am Samstag fand zur Voreier das Spiel A.S.B. Durlach - Union Karlsruhe statt. Die durch Hagsfelder Genossen verstärkte Elf der Durlacher mußte sich mit 5:6 als geschlagen begeben. Der Sonntag sollte einen Propagandaaufzug als Auftakt bringen. Infolge der „herzlichen“ Witterung konnte derselbe nicht vom Stapel gehen. Hagsfeld II trat aber trotzdem gegen Grünwinkel II an und konnte die Grünwinkel mit 0:5 nach Hause schicken. Anschließend fand das Jugendtreffen Hagsfeld - Anielingen statt. 2:2 ist ein sehr schmeichelhaftes Resultat für die Anielinger, hoffen wir, daß wir sie in der kommenden Jugendreihe begrüßen dürfen. Um halb 2 Uhr stellte sich der Festzug am Bahnhof auf. Eine bunte Fußballerchar marschierte mit dem festgebenden Verein an der Spitze durch die Ortsstraßen nach dem Festplatz, wofür ein lebhaftes Fußballleben entlieh. B. f. R. Karlsruhe - F.T. Karlsruhe trennten sich mit dem Sieg für B. f. R. von 3:1. Unter dem Jubel der Zuschauer bestritten die Schüler Durlach - Hagsfeld den Platz. Derselbe freute man sich an den Leistungen der beiden Mannschaften und es darf gesagt werden, daß es wirklich ein vorbildliches Treffen war. 1:1 war das Resultat. Das Hauptspiel



H. ABEKING.

Das „Dopen“ der Rennpferde ist eine verbrecherrische Maßnahme, die mit Recht strengstens geahndet wird. Es besteht darin, daß der Jockey seinem Pferde vor dem Rennen eine Flasche Sekt einflößt oder gar eine Spritze Kokain verabfolgt. Natürlich ist es kein Dopen, wenn er vor dem Ritt seine gewohnte Greiling-Auslese zu 5 $\frac{1}{2}$ raucht, und deren Duft dem Favoriten in die Nase steigen läßt. Daß die Wirkung trotzdem eine ungeheuer belebende ist, liegt nur an der unerreichbaren Qualität dieser erstklassigen Zigarette. Greiling-Auslese zu 5 $\frac{1}{2}$ wird tatsächlich von keinem anderen Fabrikate an Qualität übertroffen.

